

Ohne Netz in freiem Fall

Haben auch Ihnen Maggie und Freddie die aus dem Sommerurlaub mitgebrachte gute Stimmung gründlich verhaselt? Dann befinden Sie sich in Gesellschaft unzähliger Menschen rund um den Globus, die jetzt um ihr Erarbeitetes und Erspartes, um ihren Arbeitsplatz und überhaupt um ihre Existenz bangen müssen.

Noch vor wenigen Monaten hätte selbst ein gut informierter Mitteleuropäer Maggie Mae und Freddie Mac für Figuren aus der Comic-Serie „Familie Feuerstein“ gehalten, nicht aber für zwei real existierende US-amerikanische Hypothekenriesen, die in der Lage sind, durch hochriskante Geschäfte eine halbwegs funktionierende Finanzwelt ins Wanken zu bringen. Doch während die Regierung Bush unter Maggie und Freddie rasch ein rettendes Netz breitete, um den freien Fall ins schwarze Loch zu verhindern, bewahrten die Lehman Brothers selbst ihr seriöser Name und beste Bonitäts-Bewertungen der Ratingagenturen nicht davor, sang, klang- und spurlos darin zu verschwinden.

Wie sich aber jetzt in schonungsloser Deutlichkeit zeigt, hinterließ der Exitus des Bankhauses sehr wohl branchenübergreifende Spuren in weiten Kreisen der Wirtschaft. Daher ist es nicht auszuschließen, dass diese auch bis in die Recyclingwirtschaft führen, wo durch die hohen Fe- und NE-Metallschrottpreise ein großer Finanzierungsbedarf entstanden ist. Wettbewerbsdruck einerseits und der unbescholtene Name der amerikanischen Bank andererseits, könnte manches Schrottunternehmen bewogen haben, in Lehman-Aktien zu investieren.

Während die Wirtschaftswoche nach den zahlreichen Bankenpleiten die Gefahr einer Weltwirtschaftskrise heraufziehen sieht, treibt einige bundesdeutsche Umweltschützer allen Ernstes nur ein einziges Problem um: Tragen rülpsende Kühe zum Klimawandel bei, und wenn ja, was man dagegen tun könne. In Ermangelung von Alternativen und angesichts der nüchternen Realität erübrigt sich eigentlich eine solche Frage. Maggie und Freddie erhalten via Staat viel frisches Geld vom Steuerzahler, eine noch unbekannte Anzahl Banken und bisher erfolgreiche Unternehmen gehen Pleite und die Kühe werden – Klima hin, Klima her – weiter ihre Bäuerchen machen.

Peter Polz

Halbjahresbilanz

Auf dem Boden der Tatsachen	2
„Normale zyklische Abschwächung“	5

Gießereien

Aus einem Guss	6
----------------	---

Papierindustrie

Wellpappe bevorzugt	14
Rohre aus Papier und Kunststoff	17

EU-Länderprofil

Griechenlands Abfallwirtschaft – eine Herkulesaufgabe	18
-------------------------------------------------------	----

Kunststoffe

Pilotanlage für das CFK-Recycling	20
-----------------------------------	----

Unternehmen

MeWa Recycling Maschinen und Anlagenbau GmbH	
Scholz Recycling AG & Co. KG	26
CC-Gruppe/Barrenberg & Co. GmbH	27

SR-Technik

Recyclinganlage für WEEE an Veolia übergeben	28
Rundumkompetenz	30
Sparsamer Langsamläufer von ARJES	31
Flagge zeigen mit Schwerlastkran	32
Messeziel voll erreicht	33

Marktberichte

Schrott	8
Schrott Italien	10
Altpapier	16
Altkunststoffe	22
Altglas	24

Lachhaft	34
Termine	35/37

Seminarkalender/Impressum	36
Anzeigenmarkt	38

Titelbild

Triade Electronique, eine 100-prozentige Tochterfirma der VEOLIA-Gruppe, hat im französischen Angers eine Anlage zur Aufarbeitung von WEEE in Betrieb genommen. Die Hauptkomponenten der Aufbereitung stellen der Rotorshredder RS2018 sowie die Rotorprallmühle RPMV 1113, die der deutsche Hersteller BHS Sonthofen GmbH lieferte. Beide Maschinen ermöglichen einen Materialaufschluss mit hoher Materialausbeute und weitgehend sortenreinen Endfraktionen. Lesen Sie mehr über die Inbetriebnahme der Recyclinganlage auf den Seiten 28 bis 30 in dieser Ausgabe. Foto: BHS Sonthofen GmbH

